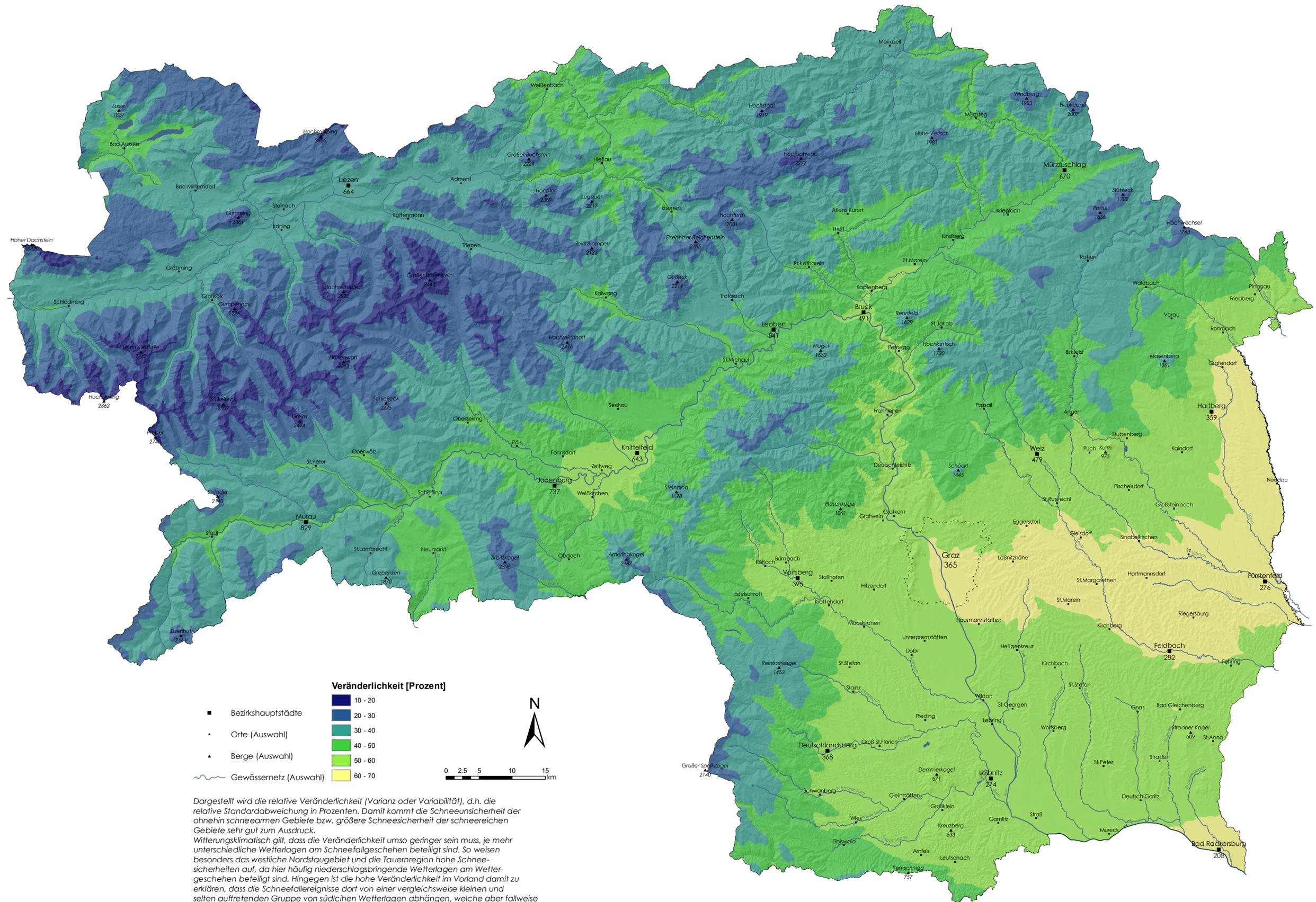


6.3 Veränderlichkeit der Summen der Neuschneehöhen

Periode 1971 bis 2000



Veränderlichkeit [Prozent]

- Bezirkshauptstädte
- Orte (Auswahl)
- ▲ Berge (Auswahl)
- ~ Gewässernetz (Auswahl)

10 - 20
20 - 30
30 - 40
40 - 50
50 - 60
60 - 70

0 2.5 5 10 15 km

Dargestellt wird die relative Veränderlichkeit (Varianz oder Variabilität), d.h. die relative Standardabweichung in Prozenten. Damit kommt die Schneeeunsicherheit der ohnehin schneereichen Gebiete bzw. größere Schneesicherheit der schneereichen Gebiete sehr gut zum Ausdruck.

Witterungsklimatisch gilt, dass die Veränderlichkeit umso geringer sein muss, je mehr unterschiedliche Wetterlagen am Schneefallgeschehen beteiligt sind. So weisen besonders das westliche Nordstaugebiet und die Tauernregion hohe Schneesicherheiten auf, da hier häufig niederschlagsbringende Wetterlagen am Wettergeschehen beteiligt sind. Hingegen ist die hohe Veränderlichkeit im Vorland damit zu erklären, dass die Schneefallereignisse dort von einer vergleichsweise kleinen und selten auftretenden Gruppe von südlichen Wetterlagen abhängen, welche aber fallweise recht beachtliche Schneehöhen verursachen können.

Datengrundlage: ZAMG, Hydrographischer Dienst
 Kartengrundlage: GIS-Steiermark, BEV
 Thematische und kartographische Bearbeitung ZAMG: V. Hawranek, H. Rieder
 Ansprechperson: A. Podesser